

## Das Zeugnis der Sterne – Teil 2

Das ist die Übersetzung des Buches „The Witness of the Stars“ von Ethelbert William Bullinger

### Der Tierkreis, die Planeten und die Sternenkongstellationen

Und wir lesen in:

#### Jesaja Kapitel 40, Vers 26

**Hebt eure Augen zum Himmel empor und schauet: Wer hat diese da geschaffen? ER ist es, Der ihr Heer nach der Zahl (oder: in voller Zahl) herausführt, Der sie alle mit Namen ruft (oder: nennt), vor Dem wegen der Größe Seiner Macht und der Stärke Seiner Kraft kein einziges (Gestirn) ausbleibt.**

Dasselbe wird bestätigt in:

#### Psalmen Kapitel 147, Vers 4

**ER bestimmt den Sternen ihre Zahl und ruft (oder: benennt) sie alle mit Namen.**

Hier haben wir die eindeutige, göttliche Beschreibung, dass der große Schöpfer den Sternen des Himmels Namen gegeben und sie gezählt hat.

Da stellt sich die Frage: Hat Gott uns auch diese Namen offenbart? Sind sie uns irgendwie bekannt gemacht worden?

Die Antwort lautet: Ja. Wir finden sie in der Bibel. Diese Namen sind so alt, dass deren Bedeutung heute vielen unbekannt ist. Da haben wir zum Beispiel die hebräischen Namen: *Ash* (er wird mit dem Großen Bären verbunden), *Cesil* und *Cimah*.

#### Hiob Kapitel 9, Vers 9

**ER hat das Bärengestirn (*ash* = Arcturus = der Große Bär) und den Orion (*cesil*) geschaffen, das Siebengestirn (*cimah* = die Plejaden) und die Kammern (d.h. die Sternbilder) des Südens (*ash*, *cesil* und *cimah*).**

#### Hiob Kapitel 38, Verse 31-32

**31 „Vermagst du die Bande (die Ansammlung) des Siebengestirns (*cimah* = der Plejaden) zu knüpfen oder die Fesseln (oder: den Gürtel) des Orion (*cesil*) zu lösen? 32 Lässt du die Bilder des Tierkreises (*mazzaroth* = die 12 Tierkreiszeichen) zur rechten Zeit hervortreten, und leitest du den Großen Bären (*ash*) samt seinen Jungen (Söhnen)?“**

Weitere Hinweise auf die Sterne haben wir in:

### **Jesaja Kapitel 13, Vers 10**

**Denn die Sterne des Himmels und die großen Sternbilder unter ihnen lassen ihr Licht nicht mehr leuchten; die Sonne verfinstert sich schon bei ihrem Aufgang, und der Mond lässt sein Licht nicht scheinen.**

### **Amos Kapitel 5, Vers 8**

**ER, Der das Siebengestirn und den Orion geschaffen hat, Der tiefes Dunkel in Morgenlicht verwandelt und den Tag zur Nacht verfinstert, Der die Wasser des Meeres herbeiruft und sie weit über die Erde dahinfluten lässt – HERR (der Heerscharen) ist Sein Name.**

Wir haben das hebräische Wort *mazzaroth* in **Hiob 38:32** und den Begriff *mazzaloth* in:

### **2.Könige Kapitel 23, Vers 5**

**Sodann setzte er (Josia) die Götzenpriester ab, welche die Könige von Juda eingesetzt hatten und die auf den Höhen in den Ortschaften Judas und in der Umgegend von Jerusalem geopfert, sowie die, welche dem Baal, der Sonne und dem Monde, den Bildern des Tierkreises (*mazzaroth*) und dem ganzen Sternenheer (*mazzaloth*) des Himmels Opfer dargebracht hatten.**

Mit *mazzaroth* sind die 12 Tierkreiszeichen gemeint und mit *mazzaloth* die Planeten und die Sternkonstellationen.

In anderen Bibelstellen werden sogar Namen genannt. In der folgenden ist ein Schiff sogar nach den Sternen Castor und Pollux im Tierkreiszeichen Zwillinge benannt.

### **Apostelgeschichte Kapitel 28, Vers 11**

**Nach einem Vierteljahr fuhren wir dann auf einem alexandrinischen Schiff ab, das auf der Insel überwintert hatte und als Wahrzeichen das Bild der Dioskuren führte.**

Die Dioskuren sind ein Sternenpaar im Wintersternbild der Zwillinge.

Die meisten Bibelkommentatoren sind sich einig, dass die Draco-Zwerggalaxie oder das Sternbild Drache zwischen dem Großen und dem Kleinen Bären in folgenden Schriftstellen gemeint sind:

### **Hiob Kapitel 26, Vers 13**

**Durch Seinen Hauch gewinnt der Himmel Heiterkeit; durchbohrt hat Seine Hand den flüchtigen Drachen.**

### **Jesaja Kapitel 27, Vers 1**

**An jenem Tage wird der HERR mit Seinem harten, großen und starken Schwerte als Rächer kommen über den Drachen (eig. Leviathan), die flüchtige Schlange, und über den Drachen, die geringelte Schlange, und wird das Ungeheuer am Nil töten.**

Der Satz in **Hiob 26:23 „Durch Seinen Hauch gewinnt der Himmel Heiterkeit“** klingt irgendwie seltsam, aber derselbe hebräische Ausdruck kommt auch in anderen Textstellen vor.

Hier lobt David das von Gott verheißene Erbteil in „lieblicher Gegend“.

### **Psalmen Kapitel 16, Vers 6**

**Die Messschnur ist mir gefallen aufs Lieblichste (oder: in lieblicher Gegend) ja, mein Erbteil gefällt mir gar wohl.**

Und hier erscheint derselbe Ausdruck im Zusammenhang mit den Zeichen und Visionen, die Gott dem babylonischen König Nebukadnezar gezeigt hat, von denen dieser sagte:

### **Daniel Kapitel 4, Vers 2**

**„Da hatte ich einen Traum, der mich erschreckte; und die Gedanken, die in mir auf meinem Lager aufstiegen, und die Erscheinungen (oder: Gesichte), die mir vor die Augen traten, versetzten mich in Angst.“**

Es scheint so zu sein, dass Gott mit den Zeichen am Himmel Seine wunderbaren Ziele und Ratschlüsse aufgezeigt und dass Sein Heiliger Geist dafür gesorgt hat, sie von allen Menschen auch gesehen und verstanden werden konnten. Es war Gottes Hand, welche die Schlange unter den Sternen des Himmels gekrümmt und durchbohrt hat.

Somit sehen wir, dass die Heilige Schrift in alter Zeit nicht geschwiegen hat, sondern dass sie durch Himmelszeichen und Sternkonstellationen von der Menschheit gesehen werden konnte.

Wenn wir uns in der Geschichte und in den Überlieferungen umschauen, stoßen wir auf die Tatsache, dass die 12 Sternzeichen im Hinblick auf ihre Namen und ihre Positionen bei allen alten Völkern identisch waren. Die Aufzeichnungen der Chinesen, Chaldäer und Ägypter gehen bis auf die Zeit 2 000 v. Chr. und noch weiter darüber hinaus zurück. In der Tat sind die abgebildeten Tierkreiszeichen in den Tempeln von Dendera und Esna in Ägypten zweifellos Kopien davon, die sogar noch älter sind. Diesen Zeichnungen kann man entnehmen, dass sie bis beinahe bis auf das Jahr 4 000 v. Chr. zurückgehen, als die Sommersonnenwende im Sternbild Löwe war.

Dem römisch-jüdischen Historiker Flavius\_Josephus (38-100 n. Chr.) haben wir es zu verdanken, dass die Überlieferungen seines eigenen Volkes in unsere Hände gelangt sind, welche von acht Autoritätspersonen seiner Zeit untermauert wurden, deren Werke aber leider verloren gegangen sind. Flavius Josephus versichert, dass sie sich alle über Folgendes einig waren:

„Gott hatte den Menschen vor der Sintflut so ein langes Leben geschenkt, damit sie sich genügend Kenntnisse über die Astronomie aneignen konnten.“

Giovanni\_Domenico\_Cassini (1625-1712) beginnt sein Buch „History of Astronomy“ mit folgenden Worten:

„Man kann unmöglich anzweifeln, dass die Astronomie vom Beginn der Welt an eine Rolle gespielt hat, sowohl historisch als auch Im Zusammenhang mit weltlichen und geistlichen Dingen.“

Der französische Astronom Nicolas-Antoine\_Nouet (1740-1811) fand heraus, dass sich die Ägypter schon im Jahr 5400 v. Chr. mit Astronomie befasst hatten.

In den alten persischen und arabischen Überlieferungen ist zu lesen, dass Adam, Seth und Henoch sich schon damit beschäftigt hatten. Und Flavius Josephus behauptete, dass das alles in der Familie von Seth seinen Anfang genommen hatte. Er schrieb, dass Adam, Seth und Henoch nicht wollten, dass ihre Offenbarungen bei den kommenden zwei Gerichten, die durch Wasser und durch Feuer erfolgen würden, nicht verloren gehen sollten. Deshalb errichteten sie zwei Säulen, eine aus Ziegeln und die andere aus Stein. Auf diese schrieben sie die ganzen Botschaften der Sterne. Und für den Fall, dass die Ziegelsäule durch die Sintflut zerstört werden sollte, hofften sie, dass die Steinsäule die Gerichte Gottes überstehen würde.

Dass die Menschen von einst den Sternen nahe kommen wollten, zeigte sich aber auch in negativer Form im Zusammenhang mit dem Turm von Babel.

### **1.Mose Kapitel 11, Vers 4**

**Dann sagten sie: »Auf! Wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reichen soll, und wollen uns einen Namen (oder: ein Denkmal) schaffen, damit wir uns nicht über die ganze Erde hin zerstreuen!«**

Es wird hier nicht gesagt, wie hoch dieser Turm war, aber er sollte bis in den Himmel reichen. Das passt zu dem, was der Generalleutnant Francis\_Rawdon\_Chesney (1789-1872), der für seine Forschungen und Ausgrabungen mitten in den Ruinen Babylons bekannt wurde und der nach seinen verschiedenen Entdeckungen sagte:

„Etwa 8 km südwestlich der bemerkenswertesten aller Ruinen von Hilla erhebt sich die alte babylonische und heutige arabische Stadt Birs\_Nimrud etwa 47 m über der Ebene und die etwa 16 180 qm<sup>2</sup> groß ist. Sie ist aus ofengetrockneten Ziegeln mit 7 Etagen gebaut, entsprechend der Planeten, denen sie gewidmet war: Die niedrigste war schwarz, die Farbe des Saturn; die nächste orange, die Farbe des Jupiter; die dritte rot für Mars usw. Fragmente dieser farbig glasierten Fragmente kann man im Britischen Museum sehen. Diese Etagen wurden von einem hohen Turm überragt. Auf dessen Spitze, wurde uns gesagt, waren die Tierkreiszeichen und andere astronomische Figuren zu sehen. Das war eine Repräsentation des Himmels.“

Dieser Beweis für die Richtigkeit der Bibel führt uns zur Sintflut zurück, also etwa in das Jahr 2500 v. Chr. Der Turm oder Tempel oder beides wurden auch „Die sieben Sphären“ genannt, aber auch „Die sieben Lichter“.

Dr. E.\_A.\_Wallis\_Budge vom Britischen Museum schrieb in seinem Buch „Babylonian Life and History“ (Babylonisches Leben und Geschichte) Folgendes:

„Es darf nicht vergessen werden, dass die Babylonier ein Volk der Astrologen war und dass es da eine Körperschaft gab, die nichts Anderes tat, als über Sonnen- und Mondfinsternisse, Sonnenflecken usw zu berichten.

Astronomie, vermischt mit Astrologie, findet man in babylonischen Bibliotheken auf vielen Tafeln. Der Prophet Jesaja bezog sich darauf, als er Gottes Worte über Babylon wiedergab:

### **Jesaja Kapitel 47, Vers 13**

**„Du (jungfräuliche Tochter Babel) hast es dir sauer werden lassen mit deinen vielen Ratgebern: Lass sie doch hertreten, dass sie dich retten, die Himmelsvermesser, die Sterngucker, die nach den einzelnen Neumonden feststellen werden, was dich treffen wird!“**

Das größte astrologische Werk der Babylonier bestand aus 70 Tafeln und war auf den Befehl des Königs Sargon\_von\_Akkad zusammengestellt worden und trug den Titel 'Die Erleuchtung von Bel'.

Ihre Beobachtungen machten sie in den Türmen, die Zikkurats genannt wurden.

Sie bauten in allen großen Städten Observatorien, und ihre Beobachtungen berichteten sie regelmäßig dem König.

Sie konnten Finsternisse berechnen und hatten lange Datenlisten. Sie fanden heraus, dass die Sonne Flecken hat, und sie wussten über Kometen Bescheid. Sie haben den Tierkreis entdeckt. Es existieren zwei Fragmente von zwei alten babylonischen Sternkarten im Britischen Museum, auf denen die Sterne exakt eingezeichnet sind und auf denen sämtliche Berechnungen stimmen. Die Monate wurden nach dem Tierkreis benannt.

Damit wir eine Vorstellung von dieser 'Repräsentation der Himmel' von der fünften 'Schöpfungstafel' bekommen, die sich jetzt ebenfalls im Britischen Museum befindet, ist darauf Folgendes zu lesen:

'Anu (der Schöpfer) machte die ausgezeichneten Häuser der großen Götter, 12 an der Zahl ,  
die zwölf Zeichen oder Häuser der Sonne. Er setzte die Sterne dort hinein. Er fixierte die Sternengruppen und deren Figuren. Er richtete das Jahr nach den 12 Zeichen aus, die er bestimmt hatte. Für jeden der 12 Monate hat er drei Reihen (Konstellationen) von Sternen fixiert.  
Von dem Tag, an dem das Jahr beginnt bis zu dem, an welchem es aufhört, hat er die Häuser (die Tierkreiszeichen) der wandernden Sterne (der Planeten) markiert, damit man deren Verlauf erkennt und sich darüber nicht irrt.'

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*